

Der „**Deutsche Reichsanzeiger und Königlich Preussische Staatsanzeiger**“ schreibt über „Die Elektrizität und ihre Technik“: „Wer das Buch in die Hand nimmt und einer Prüfung unterwirft, ist angenehm überrascht, nicht, wie der Umfang des Werkes zu rechtfertigen scheint, ein gelehrtes, von Formeln und mathematischen Beweisen strotzendes Buch zu finden, sondern ganz was anderes: eine Arbeit, mit liebevoller Versenkung in die Aufgabe geschrieben, die Kenntnis von der Elektrizität und ihrer vielseitigen Anwendung, heute ein zweifelloses Erfordernis allgemeiner Bildung, weitesten Volkskreisen in leicht verständlicher Sprache zu vermitteln. Der Verfasser, Ingenieur Wilhelm Beck, hat es meisterlich verstanden, die rechte Mitte zwischen volkstümlich belehrender Schreibweise und strenger Wissenschaftlichkeit der Darstellung zu halten. Sein Buch liest sich stellenweise wie ein unterhaltendes Feuilleton, es fesselt so, dass man es nicht wegzulegen vermag, andererseits findet auch der Leser seine Rechnung, der tiefer in das Wesen der Dinge einzudringen trachtet, denn auch zu Studienzwecken darf diese gründliche Arbeit warm empfohlen werden. Ihr Hauptvorzug liegt allerdings auf der anderen Seite: in der Kraft der ebenso gründlich und erschöpfend belehrenden als unterhaltenden, im letzten Sinne volkstümlichen Schreibweise. Dass das Werk bereits in 60 000 Exemplaren in die Welt gegangen, liefert hierfür den unzweideutigen Beweis. . . .“

**Die Elektrizität und ihre Technik** von Ingenieur **W. Beck**

Über 110 Druckbogen, mit 34 Tafeln, 1300 Textabbildungen sowie verschiedenen Beilagen, ferner 3 zerlegbaren Modellen neuester Konstruktion nebst Erläuterungen.

**Siebente, vollständig umgearbeitete Auflage**  
**60.—70. Tausend**

Erscheint in 50 Heften à 50  $\text{M}$  und 3 Modellheften à  $\text{M}$  3.50, auch elegant gebunden in 3 Prachtbänden à  $\text{M}$  15.—.

Das Werk ist **bestellt** worden von König Friedrich August III. von Sachsen, Prinz Heinrich von Preussen, Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen u. a. m. Prospekte und Kritiken gratis und franko.

Bezugsbedingungen: 40% Rabatt und 11/10, auch bei den Barsortimentern vorrätig.

**Ernst Wiest Nachf.**, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., Leipzig, Perthesstrasse 2

Verlag von **Aug. Hirschwald**  
in Berlin.

Ⓩ Soeben erschien:

**Mitteilungen**  
aus d. **Königlichen Prüfungsanstalt**  
für **Wasserversorgung u. Abwässer-**  
**beseitigung zu Berlin.**

Herausgegeben von

**Dr. A. Schmidtman**,  
Prof., Geh. Ober-Med.- u. vortr. Rat im Kgl.  
Ministerium, Anstaltsleiter

und **Dr. Carl Günther**,  
Geh. Med.-Rat, a. o. Professor der Hygiene  
an der Universität, Anstaltsvorsteher.

9. Heft. Gr. 8°. Mit Tafeln. 1907. 8  $\text{M}$ .

Den festen Bedarf bitte ich zur Fort-  
setzung gef. umgehend verlangen zu wollen,  
ich empfehle auch dieses neue Heft zu gef.  
tätiger Verwendung.

Berlin, im September 1907.

**R. v. Decker's Verlag**,  
Berlin SW. 19.  
Gegr. 1713.

Ⓩ Soeben erschien:

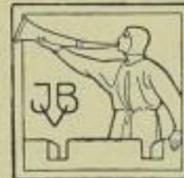
**Mitteilungen**  
aus der  
**Verwaltung der direkten**  
**Steuern**  
im  
**preussischen Staate**  
**Nr. 49.**

Preis geheftet 1.40  $\text{M}$  ord., 1.05  $\text{M}$  no.

Auslieferung nur bar!

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 74. Jahrgang.

J. BIELEFELDS VERLAG



FREIBURG (BADEN).

Ⓩ

# BADEN.

## SEINE KUNST UND KULTUR.

IM AUFTRAG DER VEREINIGUNG  
HEIMATLICHE KUNSTPFLEGE KARLSRUHE

HERAUSGEGEBEN VON  
**ALBERT GEIGER.**

In einigen Tagen gelangen die ersten Bände dieser Monographienfolge zur  
Ausgabe:

**JOS. AUG. BERINGER**  
KURPFÄLZISCHE KUNST UND KULTUR  
IM ACHTZEHNTEM JAHRHUNDERT.

Broschiert M. 3.—, in Leinwandband M. 4.—.

**KARL WIDMER**  
**KERAMIK.**

Broschiert M. 2.—, in Leinwandband M. 3.—.

Die bisher von der Vereinigung herausgegebenen drei Jahrbücher badischer Kunst hatten den Zweck, das geistige und künstlerische Schaffen Badens zusammengefasst darzustellen. Dieses Bestreben soll nun noch eine eindringendere Verwirklichung in der Herausgabe von Einzeldarstellungen badischer Kunst und Kultur erfahren, die durchaus auf wissenschaftlichem Boden fussend in gemeinverständlicher Weise die Schöpfungen der gegenwärtigen wie auch früherer Kulturperioden der Allgemeinheit erschliessen und nahebringen werden.